

Einladung Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 6. Dezember 2016 findet die nächste ordentliche Gemeindeversammlung statt.

Der Gemeinderat hat mit seinem Beschluss Nr. 16/164 vom 4. Oktober 2016 folgende Traktanden verabschiedet:

1. Voranschlag 2017, inklusive Festlegung des Steuerfusses
2. MZG Holzschnitzelheizung
 - a) Sanierung
 - b) zusätzlicher Einbau einer Solaranlage
3. Hallen- und Freibad / Weiterbetrieb ab 31.05.2017
 - a) Erneuerung des Baurechtsvertrages
 - b) Verpflichtungskredit für eine jährlich wiederkehrende Zahlung
4. Beantwortung von Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes

Gemeinderat Rheinau

Grundwasserpumpwerk Seewerben

Der Grundwasserbrunnen im Pumpwerk Seewerben wurde in der zweiten Hälfte der 1950er Jahren gebaut. Die Wasserversorgung Rheinau und die Gruppenwasserversorgung Kohlfirst werden den Grundwasserbrunnen in diesem Herbst einer Inspektion und Reinigung unterziehen. Da der Grundwasserbrunnen für die Inspektionsarbeiten stillgelegt wird, muss das Trinkwasser provisorisch von der Gruppenwasserversorgung Kohlfirst in das Netz der Gemeinde Rheinau eingespiesen werden. Diese Arbeiten sind in der Woche vom 07. 11. bis 11.11.2016 geplant. Anschliessend wird das AWEL (kantonales Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) Pumpversuche durchführen. Es geht dem AWEL um die Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Grundwasserfassung Seewerben. Während der Pumpversuche vom 14. bis 18.11.2016 wird das saubere Überschusswasser an drei Stellen in den Rhein geleitet. (ARA, hinter dem Hallenbad, Hydrant an der Zollstrasse) Für Fragen steht Ihnen der Brunnenmeister Thomas Werner 052 319 12 63 oder info@werner-ag.ch gerne zur Verfügung.

Leitgedanken

Mit der Totalrevision des Gemeindegesetzes werden unter anderem auch die Rechnungslegungsvorschriften, nach welchen die Gemeinden ihre Buchhaltung führen müssen, angepasst. Das neue Rechnungslegungsmodell (Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 oder kurz HRM2) wird im Kanton Zürich voraussichtlich am 1.1.2019 eingeführt. Es löst das bisherige Modell HRM1, das noch aus den 70er-Jahren stammt, ab. Eine Modernisierung war dringend nötig geworden, weil auch in der Privatwirtschaft die Rechnungslegungsbestimmungen stetig weiterentwickelt und verbessert worden sind.

Die Umstellung erfolgt schweizweit, wobei in vielen Kantonen dieser Schritt bereits vollzogen ist. Mit dieser Umstellung werden mehrere Ziele verfolgt: Zuerst will man die Rechnungslegung von Bund, Kantonen und Gemeinden vereinheitlichen, damit die Kantone und Gemeinden untereinander schweizweit besser miteinander verglichen werden können. Zudem will man die Rechnungslegung der öffentlichen Körperschaften stärker an diejenige in der Privatwirtschaft angleichen. Es werden Begriffe angepasst: So heisst z.B. «Laufende Rechnung» neu «Erfolgsrechnung» und es werden neue Instrumente eingeführt, wie z. B. die «Geldflussrechnung» oder ein wesentlich erweiterter «Anhang zur Jahresrechnung», wie sie in der Privatwirtschaft schon lange üblich sind. Ausserdem soll die Rechnungslegung nach dem „True and Fair-View“-Prinzip erfolgen, wonach die Vermögens- und Ertragsverhältnisse so

dargestellt werden müssen, wie sie tatsächlich sind. Damit soll die Transparenz erheblich verbessert werden.

Ein zentrales Element der neuen Rechnungslegung betrifft die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Sie werden künftig nicht mehr degressiv, sondern linear vorgenommen. Die bisherige Methode, nach der man in der Regel jährlich 10% des Restwertes abgeschrieben hat, führte zu einer zu tiefen Bewertung des Verwaltungsvermögens und damit auch des Eigenkapitals. Das ist intransparent und entspricht nicht den neuen Grundsätzen. Mit der neuen Methode werden die Abschreibungen linear auf die ganze Nutzungsdauer einer Anlage (Beispiel: 40 Jahre für Hochbauten) verteilt.

Mit dieser Änderung der Abschreibungsmethode muss auch das Verwaltungsvermögen neu bewertet werden. Das führt dazu, dass in den meisten Gemeinden das Verwaltungsvermögen und somit auch das Eigenkapital erheblich aufgewertet werden muss. Das heisst aber nicht, dass uns damit zusätzliches Kapital zur Verfügung stehen würde mit dem wir sonstige Ausgaben tätigen könnten. Nein dieses Kapital wird nachher wieder benötigt, um die höheren Abschreibungen in der Zukunft finanzieren zu können. Weil mit dieser Aufwertung viel Aufwand verbunden ist, der den Gemeinden keinen unmittelbaren Mehrwert bringt, wollen viele Gemeinden auf diese Aufwertung verzichten. Der Gesetzgeber im Kanton Zürich hat deshalb entschieden, dass die Gemeinden wählen können, ob sie diese Aufwertung machen möchten oder nicht. In

unserer Gemeinde müssen wir diesen Entscheid im Verlauf des nächsten Jahres noch fällen.

Obwohl die Umstellung erst per 1.1.2019 erfolgt heisst das nicht, dass dieses Thema noch in weiter Ferne liegt. Die Vorbereitungen müssen bereits im nächsten Jahr beginnen. Die Entscheidung über Aufwertung ja oder nein muss gefällt werden, eine Anlagebuchhaltung muss aufgebaut werden, im Rechnungswesen müssen Vorbereitungen getroffen werden, da mit HRM2 auch ein neuer Kontorahmen eingeführt wird. 2018 erfolgt dann als erstes die Neubewertung des Verwaltungsvermögens. Nachher werden wir HRM2 bereits das erste Mal scharf einsetzen und zwar fürs Budget 2019. Zuvor muss allerdings noch der Kontenplan umgeschlüsselt werden, damit das Budget 2019 nachher mit dem Vorjahresbudget verglichen werden kann.

HRM2 kommt also mit riesen Schritten auf uns zu und ist, wie man sieht, für uns und unsere Verwaltung mit einem massiven Mehraufwand verbunden. Wir müssen uns bewusst sein, dass solche von oben verordneten Umstellungen eine kleine Verwaltung wie wir sie haben, schnell mal an ihre Grenzen bringen können. Wir sind aber überzeugt, dass diese Herausforderung mit viel Einsatz und gutem Willen aller Beteiligten schliesslich doch bewältigt werden kann.

Andreas Ineichen

Gemeinderat

Bautätigkeiten

Im dritten Quartal 2016 wurden folgende Baugesuche bewilligt:

Ordentliches Verfahren:

- Huber Tobias und Hotz Olivia, Dachsanierung, neue Dachfenster, Erhöhung Lukarne, diverse innere Umbauten, Poststrasse 30a
- Baudirektion Kanton Zürich, Umbau Rampe und Aussentreppe, Klosterplatz 1
- Hausherr Kurt, Anbau Balkone, neue Kaminanlage, Schulstrasse 20
- Binder-Möll Bettina und Boris, Sitzplatzüberdachung, Wohnraumerweiterung, Garagenvergrösserung, Mühleweg 11
- Rapold Stefan, Anbau Vordach Paloxenlager an Maschinenhalle, Tugsteinstrasse
- Gemeinde Rheinau, Sanierung Alterswohnungen und Neubau MFH inkl. Tiefgarage, Poststrasse 25
- Moser Alwin, Abbruch Schopf, Neubau zwei Doppelgaragen, Ersatz Fenster am Wohngebäude, Poststrasse 29

Anzeigeverfahren:

- Stiftung Fintan, Erstellung eines Parkfeldes mit 14 Parkplätzen, Klosterplatz 31
- Werner Thomas, Pelletheizung, Poststrasse 67 – 71
- Pfeiffer Walter, Strasse mit Asphaltgranulat aufschütten, Salmenweg 21-25
- Frey-Gander Hans und Erika, Ersatz Lichtkuppe über Treppenhaus, Tugsteinstrasse 10

- Bachmann Roland und Luzia, Abriss und Ersatz Balkon, Fassadenrenovierung, Junker-Heinrich-Strasse 8
- Rapold Amanda und Kuratli Andreas, Luft/Wasser-Wärmepumpe, Poststrasse 70

Reservationen Mehrzweckgebäude

Die Rheinauer Vereine werden gebeten, ihre Reservationen 2017 des Mehrzweckgebäudes für Turniere, Chränzli, Abendunterhaltungen und andere Anlässe frühzeitig auf der Gemeinde zu melden, damit keine Kollisionen entstehen. Besten Dank!

Gemeindeverwaltung Rheinau

Nach der Chilbi ist vor der Chilbi

„Petrus muss ein Herblinger sein“, stand in den Schaffhauser Nachrichten vom Montag, dem 26. September 2016. Dem muss ich vehement widersprechen. Petrus ist definitiv ein Rheinauer. Auch an der 10. vom Ortsverein organisierten Chilbi, herrschte allerschönstes Spätsommerwetter.



Es freut uns, dass unser Anlass weitherum geschätzt wird und trotz diesjährig fehlender Autoscooterbahn und Schifflischaukel die Bevölkerung so zahlreich den Weg zur Rheinauer Chilbi gefunden hat.

Weil wir verschiedentlich darauf angesprochen wurden, ist es uns ein Anliegen, Ihnen auf diesem Weg das Fehlen der Bahnen zu erklären.

Fehlen von traditionellen Chilbibahnen - ein kurzer Rückblick

Nur zwei Wochen vor der Chilbi 2015 hat die Autoscooterbahn ihr Engagement aufgrund der Geschäftsaufgabe abgesagt. Mit viel Aufwand und unzähligen Telefonaten konnte dann wenigstens noch das Fallbrett und das Bullenreiten organisiert werden.

Dieser Umstand hat ganz viel ins Rollen gebracht. Es mussten neue Verträge mit den anderen Schaustellern (Karussell, Schifflischaukel, Schiessbude etc.) gemacht werden, weil bis anhin alles über den Schausteller der Autoscooterbahn lief. Dabei hat sich leider herausgestellt, dass die Schifflischaukel über keinen Versicherungsnachweis verfügt und diesen auch



nach vielen Aufforderungen nicht erbringen konnte. Ein Engagement ohne diesen Qualitätsnachweis kam für die Chilbigruppe und den OVR nicht in Frage und es wurde umgehend nach der Chilbi 2015 mit der Suche nach neuen Schaustellern begonnen. Kontakt zum Schaustellerverband, Inserate in der Schaustellerzeitung und abermals unzählige Telefonate haben leider auch für die Chilbi 2016 keinen Erfolg gebracht. Am Datum der Rheinauer Chilbi finden die meisten Chilbis statt und alle Schausteller sind verbucht. Zudem gibt es immer weniger Schausteller und diese suchen sich verständlicherweise lukrativere Chilbiorte aus.

Trotz dieser Rückschläge bleiben wir dran und suchen weiter!

Wichtiger Dank

Es ist eindrücklich und freut uns ganz besonders, wie viele Vereine und Privatpersonen sich auch dieses Jahr an der Chilbi beteiligten, sei es als Attraktion, Verpflegungsstand, mit Blumenschmuck oder musikalischer Darbietung. Sehr gefreut hat uns dieses Jahr die Oldtimer Traktoren Ausstellung und der Kettensägekünstler Ruedi Fehr. Nur durch sie alle wird die Chilbi zu einem Höhepunkt im Jahreskalender.

Ohne die unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre das nicht möglich. Wir sind sehr dankbar, auf diese treue Unterstützung zählen zu dürfen. Auch der Nachbarschaft für ihr alljährliches Verständnis ein grosses Dankeschön. Ohne euch alle gäbe es die Chilbi schon lange nicht mehr... und trotzdem...

Hilfeauf Ruf

Vielleicht haben Sie die Plakataufrufe an der Chilbi gelesen? Es braucht dringend neue Kräfte für die Arbeitsgruppe. Für Susanne Fitz, die seit 8 Jahren mit viel Herzblut die Festwirtschaft betrieben hat, war dieses Jahr die letzte Chilbi. Wir möchten ihr auf diesem Weg nochmals herzlich für ihren großen Einsatz danken. Mit Evelin Martens haben wir eine passende Nachfolgerin gefunden. Herzlich Willkommen in der Chilbigruppe.

Für Monika Leutwyler und Magdalena Meier wird die Organisation der Chilbi 2017 die letzte sein. Und nur zu zweit ist die Organisation eines so grossen Anlasses nicht möglich. Sollten sich keine neuen

Mitverantwortlichen melden, wird im 2017 leider die letzte Chilbi stattfinden.

Wir würden uns natürlich freuen, wenn es nicht soweit kommt und vielleicht genau Sie an unserer nächsten Sitzung mit dabei sind und dazu beitragen, dass eine Tradition weiterbestehen kann.

Also, nicht mehr zögern, jetzt melden bei:

Monika Leutwyler
079/526 50 78 / m.leut@bluewin.ch

Arbeitsgruppe Chilbi / Ortsverein

Orientierungs- und Informationsveranstaltung Nagra

An einer öffentlichen Orientierungs- / Informationsversammlung können Sie mehr zu den geplanten Sondierbohrungen erfahren.

Vertreter von Nagra und BFE werden Sie über die geplanten Arbeiten informieren und Ihnen anschliessend für Fragen zur Verfügung stehen.

Termin: 10. November 2016 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Primarschule in Trüllikon

Grundwasser Untersuchungen im Gebiet Isenbuck-Berg

Die Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) plant im Winter 2016-2017 Grundwassermessstellen im Gebiet Isenbuck-Berg einzurichten. Die Arbeiten stehen in Zusammenhang mit den hydrogeologischen Abklärungen zum Grundwasserschutzbereich in diesem Gebiet, welche im Auftrag der Regionalkonferenz Zürich Nordost und mit Zustimmung

des Kantons sowie der Gemeindebehörden Benken, Marthalen und Rheinau erfolgen. Dabei wird - nach Absprache mit den Grundeigentümern und Pächtern - mit einem kleinen, mobilen Bohrgerät ein Bohrloch durch die quartären Lockersedimente (z.B. Moräne und Schotter) bis in den Fels abgeteuft und mit Rohren (Filter- und Vollrohre) aus dem Brunnenbau im Bohrloch eine Grundwassermessstelle installiert. Die Bohrlöcher werden je nach Standort 10 – 40 m tief. Die Arbeiten dauern pro Grundwassermessstelle etwa 1 bis 3 Tage. Die ersten Messstellen werden noch Ende dieses Jahres gebaut und anfangs 2017, nachdem die ersten Auswertungen vorliegen, mit zusätzlichen Messstellen ergänzt. Insgesamt wird von 10 bis 15 Messstellen ausgegangen. In den fertig eingerichteten Grundwassermessstellen werden Messungen zum Grundwasserstand und zur Grundwasserfliessrichtung sowie zur Permeabilität (Durchlässigkeit) durchgeführt.

Geologische Untersuchungen in Zürich Nordost ab November 2016

Ab November 2016 werden im und um das Standortgebiet Zürich Nordost 2D-seismische Untersuchungen durchgeführt. Diese sind Teil der sicherheitstechnischen Abklärungen im Sachplanverfahren geologische Tiefenlager. Vorgängig wird ein Team der Nagra unterwegs sein, um die betroffenen Grundeigentümer sowie Pächter persönlich über die seismischen Messungen zu informieren.

Mitarbeiter oder Auftragnehmer der Nagra werden sämtliche von den Untersuchungen betroffenen Grundeigentümer und

Pächter kontaktieren und um die Einwilligung zu den Messungen anfragen. Sie erklären den Ablauf der Messungen und nehmen die Anliegen der Grundeigentümer und Pächter auf. Hansruedi Fisch, Geologe und Experte für geologische Untersuchungen ist bei der Nagra dafür zuständig, dass diese Anliegen erfasst und bei den Messungen berücksichtigt werden. Er ist für Fragen oder Anliegen auch direkt über die Gratis-Hotline 0800 437 333 und per Mail über seismik@nagra.ch erreichbar.

Nach der Information der Grundeigentümer und Pächter werden die Messungen voraussichtlich ab November 2016 durchgeführt. Dazu werden in Zürich Nordost entlang von 13 Profillinien mit einer Gesamtlänge von ca. 30 km alle 5 bis 10 Meter an der Erdoberfläche seismische Schwingungen erzeugt. Die vorgängig entlang dieser Linien ausgelegten Messinstrumente (Geofone) registrieren die Ausbreitung dieser Schwingungen im Untergrund, so dass ein 2-dimensionales Bild der obersten Gesteinsschichten erstellt werden kann. In Rheinau wird entlang von einer Linie im Niederholz, an der Gemeindegrenze zu Marthalen gemessen. Die Messungen werden ca. eine Woche andauern.

Mit dieser 2D-Seismik werden die Lockergesteinsschichten untersucht, welche sich in den letzten 2.5 Millionen Jahren abgelagert. Mit den erhobenen Daten können diese Prozesse der Vergangenheit rekonstruiert und besser verstanden werden. Dieses Verständnis trägt dazu bei, Aussagen über künftige geologische Entwicklungen und damit die Langzeitsicherheit eines geologischen Tiefenlagers machen zu können. Es

ist vorgesehen, die 2D-seismischen Untersuchungen im Gebiet Zürich Nordost noch vor den Weihnachtsferien abzuschliessen.

Gemeinde- und Schulbibliothek



Bienen verstehen

Der Weg durchs Nadelöhr - Vortrag mit Martin Ott "Bienenphilosoph" Freitag, 18. November 2016, 19.30 Uhr in der Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau.

Apéro – versuchen Sie den Honig von den ortsansässigen Imkern

Das Bibliotheksteam freut sich über ganz viele Besucher!

Eintritt frei - Kollekte



Lesezirkel

Der nächste Lesezirkel findet am Freitag, 18. November 2016, zugleich mit dem Vortrag von Martin Ott statt.

Sie können gerne vorher die Bibliothek besuchen, um sich sein Buch „Bienen verstehen“ auszuleihen.

Ursula Schlatter und das Bibliotheksteam freuen sich auf Sie.

Geschichtenreise

„Geschichtereis für die Chliine“

(für Kinder von ca. 3-6 Jahren) am Mittwoch, 23. November 2016, von 15.00 – ca. 15.45 Uhr in der Bibliothek Rheinau.

Wir reisen zusammen in die Welt der Bilderbücher.

Nicki wünscht sich nichts sehnlicher als ein Paar neue, schneeweisse Handschuhe und eines Tages erfüllt ihm seine Großmutter Baba diesen Wunsch. Als einer davon in den Schnee fällt, merkt Nicki es nicht. Wie Nicki dennoch mit beiden Handschuhen nach Hause kommt, erzähle ich euch an diesem Nachmittag.

Auch basteln wir zusammen das Adventsfenster der Bibliothek.

Ich freue mich auf euch Magdalena Meier

Weihnachtszauber



Der etwas andere Adventskalender

Ab dem 23. November bis und mit 17. Dezember lohnt es sich noch mehr, Medien in der Bibliothek auszuleihen.

Viele Medien sind verzaubert und warten auf die Erlösung durch eine Benutzerin oder einen Benutzer. Ein kleines Geschenk an der Ausleihtheke erwartet Sie.

Das Bibliotheks-Team freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen eine entspannte Adventszeit.

Anne Lüscher, Rahel Maisch, Magdalena Meier und Carla Höhn

Gratulation

Der Gemeinderat gratuliert und wünscht alles Gute:

- Preissle-Beldi Anna Maria, Alberstrasse 12b, geb. 01.11.1936
- Kälin-Auderset Maria, Zentrum für Pflege und Betreuung Weinland, geb. 15.11.1926

Der Gemeinderat gratuliert zum Goldenen Hochzeit:

- Gasser-Maier Robert und Irene,
Poststr. 22, verheiratet seit
17.11.1966

Nicht vergessen!

- 19. November
Papier- und Kartonsammlung
- 27. November
Abstimmungen

Agenda – www.rheinau.ch

1. Nov.	Spielkreis	ref. Kirchgemeindezentrum, 14.00 – 17.00 Uhr	ref. Frauenverein
1. Nov.	Räbeliechtliumzug	Schulhausplatz, 18.00 Uhr	Ortsverein Rheinau
9. Nov.- 24. Dez.	Probenbeginn für Projektsänger	Schulhaus Rheinau, 20.00 – 20.45 Uhr	Cäcilienchor Rheinau
13. Nov.	Gemeindemittag- essen	Mehrzweckgebäude	beide Frauenvereine
18. Nov.	Ökumenische Chinderfiir	Bergkirche Rheinau, 15.30 – 16.30 Uhr	ref. Kirche
18. Nov.	Lesezirkel mit Martin Ott	Bibliothek, 19.00 – 21.00 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek
18./19. Nov.	Nothilfekurs	Ärztzentrum	Samariterverein Trüllikon und Umgebung
19.-26. Nov.	Kerzenziehen	ehemaliges Feuerwehrdepot	Ortsverein Rheinau
20. Nov.	Weihnachtsmarkt	Klosterinsel	beide Frauenvereine
23. Nov.	Geschichtenreise	Bibliothek, 15.00 – 15.45 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek
24. Nov.	Senioren Mittagessen	Restaurant Salmen, 12.00 – 15.00 Uhr	kath. und ref. Kirchgemeinde
26. Nov.	Unihockey Meister- schafts Spieltag	Dreifachturnhalle Munot, (Spielplan noch offen)	Turnverein
26. Nov.	Notfälle bei Kleinkinder	Ärztzentrum, 08.00 – 17.00 Uhr	Samariterverein Trüllikon und Umgebung
26. Nov.	Abendunterhaltung	Mehrzweckgebäude Rheinau, 20.00 Uhr	Musikgesellschaft Rheinau
28. Nov.	Adventsfeier	ref. Kirchgemeindezentrum	ref. Frauenverein
28. Nov.	Adventsfeier	Rest. Salmen	kath. Frauenverein
28. Nov.	Seniorenjass	Restaurant Salmen	Maag Judith

